



# Stiftspfarrre Wilhering

## Berichte - Aktuelles

[www.pfarre-wilhering.at](http://www.pfarre-wilhering.at)

Jahrgang 45

Nr. 173

Juni 2021

### Prachtvolle Natur am Rosenfeld



Foto Gertrude Schachner

**Aus dem Pfarrgemeinderat, Seite 4**

**Kfb Maiandacht, Seite 7**

**Hallo Kinder, Seite 9**

**Aus dem Stift, Seite 13 bis 15**

**Weitere Berichte und Termine ...**



# Firmvorbereitung 2021



Von links: Stummer Isabella, Aschauer Jana, Thumfart Moritz, Kalisch Leonie, Bauer Stefan, Glaser Alia, Berger Carolin (Schiller Elisabeth ist nicht abgebildet)

Heuer haben wir coronabedingt etwas später mit der Firmvorbereitung gestartet und so trafen sich am 8. Mai 2021 zum ersten Termin die Firmlinge und das Firmbegleiterteam, bestehend aus P. Johannes, Barbara Körber, Regina Lang und Siegfried Zölß. Insgesamt 8 junge Leute werden sich heuer im Herbst 2021 von Abt Reinhold firmen lassen.

Angepasst an die aktuelle Situation haben wir eine Firmvorbereitung geplant, bei der wir einerseits mit den Firmlingen Themen wie z.B. „Wer bin ich“, „Gott – Gottesbild – Jesus“ oder „Die sieben Gaben des Hl. Geistes“ erarbeiten. Andererseits möchten wir einen gemeinsamen Gottesdienst Anfang Juli gestalten und ein Firmling-Paten-Event Anfang September durchführen. Auch ein Treffen mit dem Firmspender Abt Reinhold ist geplant.

Bereits nach der ersten Vorbereitungsstunde haben wir Firmbegleiter begeistert festgestellt, dass es sich wieder um eine Gruppe von Jugendlichen handelt, die sich mit großem Eifer und Engagement auf die Firmung vorbereiten möchte. Uns ist es eine große Freude, sie während dieser Zeit bis zum großen Fest Anfang Oktober begleiten zu dürfen.

Das Firmbegleitungsteam

## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Zur Eindämmung des Coronavirus werden laufend Maßnahmen von der Regierung bzw. vom Land OÖ. erstellt. Auch die Bischofskonferenz ist um die entsprechende Anpassung der Rahmenbedingungen für kirchliche Feiern bemüht. Selbstverständlich werden all diese Vorgaben auf Pfarrebene eingehalten. Entsprechende aktuelle Informationen werden jeweils rechtzeitig auf der Pfarrhomepage und im Aushang in den Schaukästen der Pfarre bekanntgegeben. Danke für Ihr Verständnis.



# Liebe Pfarrgemeinde!

Während für einen großen Teil der Bevölkerung jetzt die Urlaubszeit beginnt und Erholung angesagt ist, haben andere Berufsgruppen, vor allem im Handel, bei körpernahen Diensten, im Tourismus und in der Gastwirtschaft viele Wochen der Untätigkeit als Belastung erlebt. Darüber hinaus ist die Einschränkung von Gemeinschaftserlebnissen wie Singen, Musizieren, Sport und überhaupt das gemeinsame Feiern zu einer körperlichen, aber auch psychischen Belastung geworden. Gerade diese Mangelerfahrung macht offenbar, wie sehr sich die Menschen gegenseitig brauchen.

Wenn jetzt – hoffentlich – einigermaßen Normalität einkehrt, werden wir die sich wieder eröffnenden Möglichkeiten sicher besonders genießen. Ich bin auch überzeugt, dass wir mit einer neuen Aufmerksamkeit aufeinander zugehen werden. Einige Werte werden sich wohl verschieben. Was vor der Corona-Krise allzu großes Gewicht gehabt hat, wird sicher als kostbar eingeschätzt werden. Auf manches wird man leichter verzichten können, anderes, dem man bisher wenig Gewicht beigemessen hat, wird in seiner Bedeutsamkeit erkannt werden.

So schlimm es für viele gewesen ist, und so sehr sich auch menschliche Abgründe aufgetan haben: Wenn wir schon gezwungen waren, auf Grund der erheblichen Bedrohung für Leib und Leben unsere Lebens-

abläufe radikal umzustellen, sollten wir doch die Chancen, die sich daraus ergeben haben, nützen. Es sollte nicht einfach alles wieder so werden, wie es vor der Krise war.

Einige Aspekte drängen sich mir auf:

□ Nichts ist selbstverständlich! Jederzeit können Ereignisse einschneidend auf unser Leben wirken. Unsere Existenz ist ein Geheimnis. Wir tun gut daran, unsere Lebensgestaltung hin und wieder zu prüfen und auf Tragfähigkeit zu befragen.

□ Wir gestalten die Zukunft unserer Welt. Mein Tun wirkt sich auch auf andere aus. Das gilt im Kleinen wie im Großen. Warum konnte sich denn das Virus so rasch ausbreiten? Wo kam es zu großen Clusterbildungen?

□ Unser Leben ist immer gefährdet. Im normalen Alltag ist uns diese Wirklichkeit nicht bewusst. Wenn aber in der Nähe Menschen schwer erkranken oder sogar sterben, wird die Bedrohung schlagartig deutlich. Manche haben sich in der Folge völlig abgekapselt, andere haben versucht, die Realität zu ignorieren, wieder andere sind aggressiv geworden und haben Schuldige gesucht.

□ Nicht vergessen dürfen wir, dass die Corona-Krise auch viel Zusammenhalt offenbar gemacht hat. Die Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft sind gestiegen. Wir haben gelernt, miteinander so umzugehen, dass wir das Ansteckungsrisiko möglichst

klein halten. Aber auch das weltweite Forschen nach einem wirksamen Impfstoff war eindrucksvoll. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Satz: Die Pandemie ist erst vorbei, wenn auch die ärmsten Länder die Möglichkeit einer Impfung hatten.

□ Als Christ darf ich auch sagen: In der irdischen Welt gibt es immer wieder Bedrängnisse. Von der Ewigkeitsperspektive her betrachtet, sind es trotzdem Kleinigkeiten. Gott mutet uns Herausforderungen und Belastungen zu. Der Sinn unseres Lebens liegt in einer größeren Wirklichkeit. Es wird immer wieder so sein müssen, dass sich unseren menschlichen Lebensplänen etwas entgegenstellt. Möge mir folgender Satz



P. Johannes Mülleder  
Pfarrer

erlaubt sein: Gott hat mit dieser Pandemie das menschliche Planen gehörig in Frage gestellt. Ja, und er hat uns auch einen Spiegel vorgehalten. Die Pandemie hat gezeigt, wieviel menschliche Substanz wirklich da ist, und wie schnell Grenzen erreicht sind.

P. Johannes Mülleder  
Pfarrer

## Inhalt

Seite 4	Aus dem Pfarrgemeinderat
Seite 5	Aus dem Pfarrbüro
Seite 6	Kfb Frauen aktiv
Seite 7	Kfb Maiandacht
Seite 8	Erstkommunion
Seite 9	Hallo Kinder!
Seite 10	Wie schön ist die Natur!
Seite 11	Der Zukunftsweg unserer Diözese
Seite 12	Friedhof
Seite 13-15	Aus dem Stift
Seite 16	Termine / Ankündigungen / Chronik



## Aus dem Pfarrgemeinderat

Am 27. April fand eine Pfarrgemeinderatssitzung statt, in der vor allem die Zeit der gelockerten Corona-Einschränkungen geplant wurde.

- Die Pfarre wird nach der Pensionierung von Frau Gertrude Schachner ab September 2021 eine neue Person im Pfarrsekretariat benötigen. Eine Ausschreibung wird erfolgen.
- Es kann gemäß Diözesanrichtlinien dieses Jahr keine öffentlichen Firmungen, sondern nur Pfarrfirmungen geben. Es gibt heuer eine Firmvorbereitung. Im Herbst 2021 wird eine Pfarrfirmung stattfinden.
- Till Körber ist neuer Stiftskapellmeister. Wir freuen uns, dass für diese Aufgabe ein Mitglied unserer Pfarre bestellt wurde. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Heranbildung musikalischer Jugend gelegt werden.
- Pfarrheimverwaltung: Das Pfarrheim ist aufgeräumt worden. Die Vermietung wird in neue Hände gelegt. Die Richtlinien für die Benützung werden überarbeitet. Die Verwaltung und Betreuung müssen noch geregelt werden.
- So wie die Stiftshomepage sollen auch die Pfarrzeitung und die Homepage der Pfarre ein optisch neues Erscheinungsbild bekommen.
- Es gibt heuer 12 Erstkommunionkinder. Die Erstkommunion wird am 27. Juni 2021, um 10.00 Uhr, stattfinden, wenn möglich im Freien. Die dann gültigen Corona-Regeln sind zu beachten.
- Je nach Anzahl der Firmkandidaten\*innen soll auch 2022 eine Pfarrfirmung stattfinden. Ab dann ist aber eine Firmvorbereitung nur alle zwei Jahre angedacht.
- Der Wilheringer Adventmarkt 2021 wird bereits geplant. Auch das Wilheringer Weihnachtsspiel soll heuer stattfinden.
- Am 22. Juni 2021 findet eine Sondersitzung zur Planung der Wahl des Pfarrgemeinderates 2022 statt.



P. Johannes Mülleder

**fra**

**ffb** *Zeit zu leben*

**FRAUENPILGERTAG**

**16. OKTOBER 2021, 9 UHR**

„Zeit zu leben“ beim gemeinsamen Gehen. Wir laden alle Frauen zum Frauenpilgertag am 16. Oktober 2021 ab 9.00 Uhr in ganz Österreich ein! An vielen verschiedenen Orten machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst!

[www.frauenpilgertag.at](http://www.frauenpilgertag.at)



# Aus dem Pfarrbüro

## ***Ausschreibung des Postens für das Sekretariat der Pfarre Wilhering***

Für das Pfarramt Wilhering wird ab 1. September 2021 eine Pfarrsekretärin/ein Pfarrsekretär gesucht. Anstellungsausmaß vorläufig 10 Stunden pro Woche (26,67 % einer Vollanstellung).

### ***Aufgaben:***

- Abwicklung des Parteienverkehrs (schriftlich, persönlich und telefonisch)
- allgemeine Büroverwaltung und -organisation
- Pfarrliche Terminkoordination und -verwaltung (Taufen, Trauungen, Begräbnisse, Veranstaltungen)
- Führung der pfarrlichen Matriken und der Pfarrkartei
- Kassaführung, Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Erstellen der Kirchenrechnung, Finanzverwaltung (Einheben der Friedhofgebühren)
- Öffentlichkeitsarbeit (Wochenordnung, Schaukästen)
- Administrative Friedhofverwaltung, Verwaltung und Vergabe der Gräber, Wartung der Grabnutzerdaten

### ***Notwendige Kompetenzen:***

- kommunikative, kooperationsfähige und ausgeglichene Persönlichkeit
- freundliches und gepflegtes Auftreten
- Selbständigkeit, Einsatzfreude, Belastbarkeit, Flexibilität, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit
- Genauigkeit und Verlässlichkeit
- Wertschätzender Umgang mit Menschen
- Diskretion und Loyalität
- Identifikation mit christlichen Werten und mit der Kath. Kirche OÖ
- Bereitschaft zur vorgesehenen Aus- und Weiterbildung an den diözesanen Fortbildungen für Pfarrsekretär/innen
- kaufmännische Ausbildung
- sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Buchhaltungskenntnisse
- Berufserfahrung erwünscht
- Erfahrung in der Büroverwaltung und -organisation sowie Kenntnisse pfarrlicher Strukturen

Gehalt mind. € 2.153,00 brutto mtl. (G3) bei 100 % Anstellung

Nach Absolvierung der erforderlichen Kurse und zweijähriger Praxis im Sekretariat kann eine Umstufung in die Verwendungsgruppe G4 (Stufe 1 € 2.307,00 für 100%) erfolgen. Eine höhere Stufe ergibt sich je nach anrechenbaren Vordienstzeiten.

Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens Freitag, 16. Juli 2021 an das Pfarramt Wilhering, 4073 Wilhering, Linzer Straße 4, [pfarre.wilhering@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wilhering@dioezese-linz.at)

Stiftspfarrer Mag. P. Johannes Mülleder



## Kfb Frauen aktiv

### # Was wirklich zählt – eine Nachdenkgeschichte

Die wichtigen Dinge in meinem Leben sind...

Eines Tages hielt ein Zeitmanagement-Experte einen Vortrag vor einer Gruppe Studenten, die Wirtschaft studierten. Er wollte ihnen einen wich-



tigen Punkt vermitteln, mit Hilfe einer Vorstellung, die sie nicht vergessen sollten. Als er vor der Gruppe dieser angehenden Führungskräfte stand, sagte er: „Okay, Zeit für ein Rätsel.“

Er nahm einen leeren 5 Liter Wasserkrug mit einer großen Öffnung und stellte ihn auf den Tisch vor sich.

Dann legte er vorsichtig einige faustgroße Steine in den Krug. Als er den Wasserkrug mit den Steinen bis oben hin gefüllt hatte und kein weiterer Stein mehr Platz hatte, fragte er, ob der Krug jetzt voll sei. Alle sagten: „Ja.“ Er fragte: „Wirklich?“ Dann griff er unter den Tisch und holte einen Eimer mit Kieselsteinen hervor. Einige davon kippte er in den Wasserkrug und schüttelte diesen, sodass sich die Steinchen in die Lücken zwischen den großen Steinen setzten.

Er fragte die Gruppe erneut: „Ist der Krug nun voll?“ Jetzt hatten die Studenten ihn verstanden und einer antwortete: „Wahrscheinlich nicht!“ „Gut!“, sagte der Professor. Unter dem Tisch holte er nun einen Eimer voll Sand hervor und schüttete einen Teil davon in den Krug. Wiederum suchte sich der Sand den Weg in die Lücken zwischen den großen Steinen und den Kieselsteinen. Anschließend

fragte er wieder: „Ist der Krug jetzt voll?“ „Nein!“, rief die Klasse. Der Professor nickte, nahm nun ein Gefäß mit Wasser und goss dieses in den Krug bis zum Rand. Er schaute in die Runde und fragte: „Was ist der Sinn meiner Vorstellung?“

Ein Student hob die Hand und sagte: „Es bedeutet, dass egal wie voll auch dein Terminkalender ist, wenn du es wirklich versuchst, kannst du noch einen Termin dazwischenschieben.“ „Nein“, antwortete der Dozent, „das ist nicht der Punkt.“

Dieser Krug soll als Sinnbild für euer Leben stehen. Die Moral dieser Vorstellung ist: Wenn du nicht zuerst den Krug mit den großen Steinen füllst, kannst du sie später nicht mehr hineinsetzen. Was sind die großen Steine in eurem Leben? Eure Familie, eure Gesundheit, Dinge zu tun, die ihr liebt, eure Ausbildung, die Verwirklichung eurer Träume, eure Freunde, die Freiheit tun zu

können, was euch gefällt, oder etwas ganz anderes? Denkt immer daran, die großen Steine zuerst in eurem Leben zu platzieren, denn wenn ihr Nebensächlichkeiten den Vorrang gebt- wie dem Sand-, dann füllt ihr euer Leben damit auf und am Ende fehlt euch die kostbare Zeit, um euch den Dingen zu widmen, die am wichtigsten sind und euch wirklich glücklich machen.“ (aus: kfb brief April 2021, Quelle unbekannt)

Denke nach: Was sind die großen Steine in deinem Leben? Wenn du sie kennst, dann fülle „deinen Wasserkrug“ zuerst damit. Vielleicht hat die Zeit der Pandemie auch bei manchen von uns ein Umdenken bewirkt und die Augen dafür geöffnet, in Zukunft den „Lebenskrug“ in anderer, neuer Weise zu füllen?

Für das Kfb-Team  
Angelika Mühlbacher

## Kfb Terminavisos und Infos

Die voranschreitenden Impfungen geben Hoffnung auf „bessere Zeiten“ und Aussicht auf gemeinsame Unternehmungen.

Wer Lust und Zeit hat, ist zu einem zwanglosen Nachmittagsplausch im Stiftscafe am **Donnerstag, 15. Juli, ab 14.30 Uhr**, herzlich eingeladen. Gute Laune mitbringen und „3G“ Nachweise nicht vergessen!

Die Einhebung des kfb-Mitgliedsbeitrages erfolgt auch heuer mittels Zahlschein. Ein entsprechender Brief ist auf dem Weg zu allen kfb Frauen.

Die Wahl einer neuen kfb-Führung ist für den Herbst vorgesehen.

Danke sagen wir den Frauen des Kaffeestuben-Teams; an zwei Nachmittagen wurde fleißig geputzt und so die Pfarrheimküche wieder auf „Vordermann“ gebracht.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Euer kfb- Team Lisa, Maria, Gabi und Angelika



# Kfb Maiandacht

Am letzten Freitag im Mai feierten wir bei der Kreuzsäule auf dem Rosenfeld Maiandacht. Wir freuten uns, dass so viele unserer Einladung gefolgt waren. Auf diesem besonderen Platz mit wunderbarem Rundum-Blick stellten wir in unseren Texten und Gebeten Maria als Knotenlöserin vor. Jede und jeder von uns hat sinnbildlich sicher schon Erfahrungen mit Knoten im eigenen Leben gemacht und wir alle sehen auch die schier unlösbaren Verknotungen auf der Welt. Um Knoten zu entwirren und zu lösen, braucht es Zeit und einen langen Atem, manchmal auch jemanden, der uns dabei hilft. Wenn wir mit belastenden Situationen konfrontiert werden, können wir bei Maria Halt und Hilfe finden.



## Verknotungen, Andrea Schwarz

Manchmal  
verknotet  
sich  
das Leben  
Nichts läuft mehr glatt  
es verwickelt sich  
ich blicke nicht mehr durch  
finde Anfang und Ende nicht mehr  
Pläne werden durchkreuzt  
Träume zerplatzen  
der Boden schwankt  
ich habe keinen Halt mehr  
Verknotungen in meinem Leben  
und je mehr ich zerre und ziehe  
Lösungen herbeizwingen will  
umso mehr zurtzt sich der Knoten fest  
es gibt  
einen  
anderen  
Weg

den Knoten anschauen  
ihn in meine Hände nehmen  
ihn annehmen  
nicht gegen ihn sein  
daran glauben dass auch  
ein Knoten seine Ordnung hat  
es kommt irgendwo her  
und es geht irgendwo hin  
mit dem Knoten gehen  
nicht ziehen sondern schieben  
nicht zerren sondern entwirren  
nicht durchhauen sondern lösen

Behutsamkeit statt Gewalt  
Ruhe statt Ungeduld  
Vertrauen statt Angst  
Liebe statt Hass  
Das möchte ich  
von dir  
lernen  
Maria

Knotenlöserin



Maria Knotenlöserin,  
Johann Georg Melchior Schmidtner, um 1700

Aus: „Eigentlich ist Maria ganz anders“ Andrea Schwarz,  
Verlag Herder, ISBN: 9783451031434, Preis: € 10,30

Für das Kfb-Team, Angelika Mühlbacher



## Erstkommunion 2021

Nachdem letztes Jahr die Feier aufgrund der Pandemie leider ausfallen musste, sind es heuer die Kinder der 2. und 3. Schulstufe, die sich umso mehr freuen, dass ihre Erstkommunion am 27. Juni 2021 nun doch stattfinden kann. Das Fest steht unter dem Motto „Wasser, Quelle des Lebens“ und die Kinder haben sich zusammen mit den Eltern, im Religionsunterricht und mit Pater Johannes auf den großen Tag vorbereitet. Bei der Erstkommunion erhalten sie zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie und werden in die kirchliche Mahlgemeinschaft hereingenommen. Nach einem Jahr, das geprägt war von Distanz und Abstand-halten, war es uns ein besonderes Anliegen, unter Einhaltung der Verordnungen die Kinder eine solche Gemeinschaft erfahren zu lassen. Mit neuen Ideen und mehreren kleinen Tischrunden wurde die Vorbereitung zu gemeinsamen Erlebnissen, an die sich die Kinder sicher noch lange gern zurück erinnern werden.



Jakob Schabmayer, Hannes Hametner, Thomas Schmelzer, Marie Obermair, Tobias Kaltenecker, Oskar Fuchs, Fabian Lehner, Ira Aschauer, Patricia Stummer, Zoe Gruber, Maikel Albitar, Julia Tahedl

Text: Cornelia Schmelzer  
Fotos: Ute Heisler-Wöß

Mai, 2021

## Dank an Johann Hofer

Lieber Johann!

14 Jahre! lang hast du dich um das Layout und die Schriftsetzung des Wilheringer Pfarrblattes mit großer Sorgfalt und Verlässlichkeit gekümmert. Im Juni 2007 hast du diese Agenden von deinem Vorgänger Hermann Heisler übernommen und bis heute mit großer Umsicht ausgeübt. So sind im Laufe der Zeit 60 Pfarrblätter in deinen Händen entstanden und du hast dabei auch deinen persönlichen Stil einfließen lassen. Nicht nur bereitgestellte Artikel hast du in eine gefällige Form gebracht, auch eigene Beiträge, von dir recherchiert, haben immer wieder die Leserschaft erfreut und unser Pfarrblatt aufgewertet. Die vom Stift Wilhering betreuten Pfarren, oder die Zisterzienserstifte Österreichs hast du uns im Pfarrblatt nähergebracht. Auch deine Kommentare zu verschiedenen Themen waren interessant und lesenswert. Die ehrenamtliche Tätigkeit hat dir Freude bereitet, doch nun wirst du als unser Pfarrblattredakteur in den „Ruhestand“ treten. Wir bedanken uns für dein Engagement und deine Geduld. Auch wenn Beiträge sehr verspätet bei dir einlangten, hast du es immer geschafft, alles rechtzeitig zum Druck fertigzustellen. Du hast das Pfarrblatt stets als wichtiges Informationsorgan der Pfarre, welches Gemeinschaft stiftet, erachtet und kompetent mitgestaltet. Für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die vielen ehrenamtlichen Stunden, die du der Pfarre „geschenkt“ hast, sagen wir ein von Herzen kommendes großes DANKESCHÖN!

Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir in Kurt Diesenreither einen Nachfolger für Johann gefunden haben.

Für die Pfarre P. Johannes Mülleder und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates





# Hallo Kinder!

Wenn ich vom Kirchturm aus meine Runden ziehe, dann sehe ich auf den sattgrünen Wiesen ganz viele bunte Blumen. Auch das Summen der Bienen höre ich, wenn sie von Blüte zu Blüte fliegen, um den Nektar zu sammeln. Manchmal gaukelt ein zierlicher Schmetterling durch die Luft und am frühen Morgen geben die Vögel ein Konzert, dass es eine Freude ist! Ich danke dem lieben Gott, dass er für uns alles so schön gemacht hat!

Vielleicht möchtest du mir selbst eine Blumenwiese malen, auf der Fantasieblumen wachsen und sich Wundertiere tummeln. Du kannst auch das Ausmalbild bunt gestalten. Schreibe deinen Namen und dein Alter auf das Bild, oder bitte einen Erwachsenen darum. In der Kirche beim Eingang habe ich eine Schachtel bereitgestellt, da kannst du das Bild dann hineinlegen. Ich freue mich auf deine Post!



## *Komm, sing mit mir ein Lied! Nach der Melodie von C-A-F-F-E-E*



1) Schau doch die Blumen an,  
freu´ dich am Duft sodann.  
Blaues Veilchen, Löwenzahn und Klee,  
Gänseblümchen und Kamille für den Tee.  
Ist das nicht eine Pracht,  
dass uns das Herze lacht!

2) Käferlein, Hummel-brumm,  
Bienen mit viel Gesumm  
tummeln sich im bunten Blumenmeer,  
auch ein Schmetterling fliegt leicht daher.  
Vöglein ein Liedchen singt,  
eh´ es die Flügel schwingt!

## *Gebet*

Gott, du hast die Erde nicht allein für uns Menschen geschaffen. Auch Pflanzen und Tiere wohnen auf unserem Planeten. Gib, dass wir uns täglich daran erinnern und das Leben der Pflanzen und Tiere achten und bewahren.

Hab Dank, Gott,  
für das buntfarbige Leben mit ihnen und die Freude, die du uns durch sie bereitest.

Amen.





# Wie schön ist die Natur!

## Blumen-Rätsel zum „um die Ecke denken“

Setze aus den Hinweisen (H1, H2, H3) den Blumennamen (L) zusammen. Die Silbenanordnung kann im Lösungswort variieren. VIEL SPASS!

Beispiel:

H1: Hängt im Kirchturm (Verkleinerungsform)

H2: gibt es, wenn Frau Holle die Betten ausschüttelt L= SCHNEEGLÖCKCHEN

\*\*\*\*\*

H1: Schwanz des Hasen in der Jägersprache (Verkleinerungsform)

H2: werden gerne zu „Martini“ verspeist

\*\*\*\*\*

L= \_\_\_\_\_

H1: Gemüse, das durch Gärung haltbar wird (2. Wortteil)

H2: hat 2 Flügel, kann aber nicht fliegen

oder:

Protagonisten eines Märchens

\*\*\*\*\*

L= \_\_\_\_\_

L= \_\_\_\_\_

H1: kann man beim Kuchenbacken verwenden

H2: wenig seriöse Printmedien, die von „Promis u. Sternchen“ berichten (1. Wortteil)

\*\*\*\*\*

L= \_\_\_\_\_

H1: weiblicher Vorname mit einem „N“ davor

H2: Gott sprach: „Es werde...“

H3: legt sein Ei in fremde Nester

\*\*\*\*\*

L= \_\_\_\_\_

H1: auf Italienisch „Tausend“

H2: Name der Schlange im Dschungelbuch (ohne 2. Selbstlaut)

\*\*\*\*\*

L= \_\_\_\_\_

H1: die ersten fallen aus, manch einer bekommt eine Krone

H2: König der Tiere

\*\*\*\*\*

L= \_\_\_\_\_

H1: lässt Drachen steigen

H2: Koseform eines weibl. Vornamen

H3: Brennendes Gewächs in der Bibel (2. Wortteil)

\*\*\*\*\*

L= \_\_\_\_\_

H1: Name (Attribut) für die Gottesmutter in Marienliedern

H2: Utensil, mit dem sich ein Ritter verteidigt

H3: eines der 4 Elemente

\*\*\*\*\*

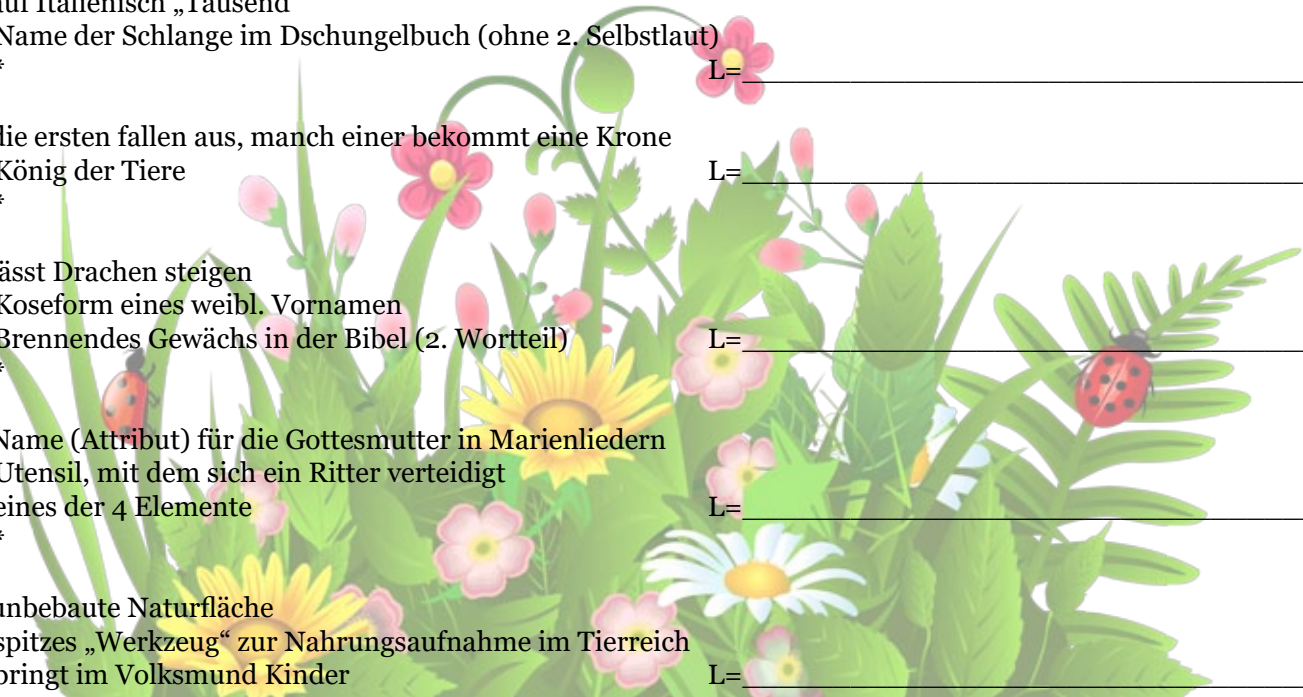
L= \_\_\_\_\_

H1: unbebaute Naturfläche

H2: spitzes „Werkzeug“ zur Nahrungsaufnahme im Tierreich

H3: bringt im Volksmund Kinder

L= \_\_\_\_\_





# Der Zukunftsweg unserer Diözese

Unser Bischof Manfred Scheuer unterzeichnete am 4. Mai 2021 die Gesetzestexte für die Umsetzung der geplanten Pfarrstrukturreform im Rahmen des Zukunftswegs. Damit ist die zukünftige Stellung unserer Pfarre als

Nördlich an das Dekanat Ottensheim schließt das Dekanat St. Johann am Wimberg an. Auch dieses besteht praktisch nur aus Ordenspfarren: Bad Leonfelden, Oberneukirchen, Traberg, Vorderweißenbach, Waxenberg, Zwettl,

bekannt, zum Mühlviertel war überhaupt immer ein guter Draht.

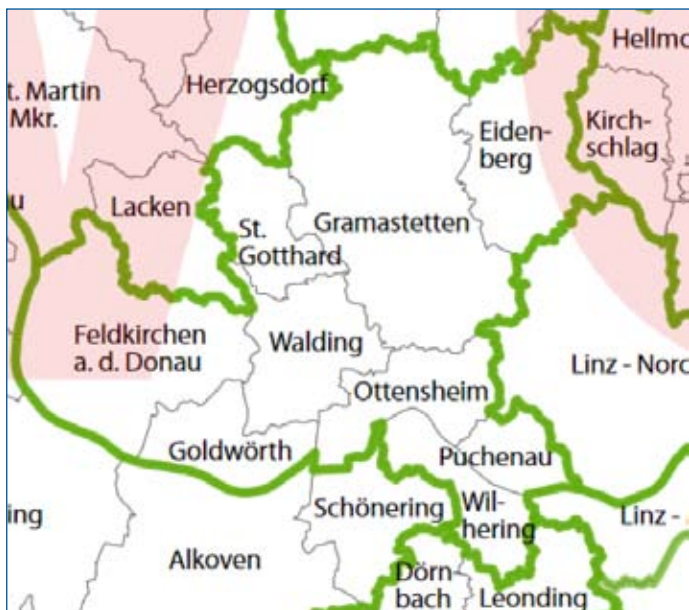
Wie sich die Pläne entwickeln ist noch offen. Es wird darauf ankommen, dass wir einen Neuanfang mit allen Chancen, die ein solcher hätte, sehen und weniger eine Notlösung wegen des Priestermangels. In seiner Pfingstpredigt hat unser Herr Pfarrer P. Johannes von solchen Neuanfängen erzählt, die mit steilen Kurven der Begeisterung nach oben führen, während aus einer am Ende des Abstiegs angelangten Kurve ohne Einwirkung von außen kaum mehr etwas entstehen kann. Er hat da eine Pastoral-Erfahrung von Professor Zulehner geometrisch beschrieben.

tar, Landessprache in der Messe und aktiver Beteiligung von Pfarrmitgliedern in der Pfarrleitung.

Jetzt stehen wir also wieder vor deutlichen Änderungen.

Aus unserer Pfarrhomepage können Sie eine breite Information über den Zukunftsweg ersehen, sowohl auf der Startseite als auch in einem eigenen Strukturpunkt der dritten Hauptspalte. In dieser sind auch die Webadressen unserer künftigen Mit-Pfarrern zu finden. Wir können daraus schon jetzt gute Möglichkeiten des Zusammenwirkens erkennen.

Hildebrand Harand



Teilpfarre der „Pfarre“ Ottensheim vorgegeben, auch wenn die Benennung derzeit noch „Dekanat Ottensheim“ lautet.

Dieses umfasst 9 Pfarren: Feldkirchen a.d.D., Goldwörth, St. Gotthard, Walding, Eidenberg, Gramastetten, Ottensheim (alle bisher Dekanat Gallneukirchen), Puchenau (bisher Dekanat Linz-Nord), Wilhering (bisher Dekanat Traun). Die ersten 4 dieser Liste sind Ordenspfarren von St. Florian, die restlichen 5 vom Stift Wilhering.

Helfenberg, St. Johann/Wimberg, St. Veit/Mühlkreis. Die drei letzteren sind der Diözese Linz zugehörig, werden aber vom Stift Schlägl betreut. Die anderen sind Wilheringer Pfarren.

Was wird nun diese Zukunft bringen?

Ich denke, unser PGR hat geschickt entschieden, als er das Modell der Ordenspfarren gewählt hat. Da bestehen seit langem gute Beziehungen zwischen den Pfarren, auch die geistlichen Leiter sind uns gut

Wenn wir uns erinnern, hat es in unserer Pfarre schon solche Neuanfänge gegeben, die zu einer deutlichen Entfaltung geführt haben. Einer war unter Pfarrer P. Sylvester etwa von 1953 bis 1965. Viele jetzt ältere Pfarrmitglieder haben heute noch engen Kontakt zur Pfarre, weil sie damals als junge Menschen mit Begeisterung beim Aufbau neuer Entwicklungen dabei gewesen sind.

Ein zweiter Neubeginn war durch das Zweite Vatikanum vorgegeben. „Die Kirche ist das pilgernde Volk Gottes“ war die neue Botschaft – mit Volksal-

Beiträge für die nächste Ausgabe von **Stiftspfarr Wilhering** senden Sie bitte an das Pfarrbüro,

E-Mail: [pfarre.wilhering@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wilhering@dioezese-linz.at)

Die nächste Pfarrzeitung erscheint in der **46. Woche 2021**. Redaktionsschluss: **18. Oktober 2021**



## Friedhof - Abfallkiste für Pflanzen- und Staudenreste

Seit dem Tod unseres bisher letzten Friedhofverantwortlichen Erich habe ich den Transport des Abfalls aus den im Friedhof aufgestellten Kisten zu den bei-

mindestens 1x die Woche in die große Kompostmulde.

Mit der Kerzenkiste gibt es kaum Probleme, sie wird von den Friedhofbe-

es entstehen hohe Kosten für die Pfarre.

Leider wird das von einem kleinen Teil der Besucher nicht ernst genommen. Daher ist beim Entleeren dieser Kiste immer wieder Arbeit des Sortierens und Aussonderns notwendig. Den Hauptanteil an falsch eingebrachtem Abfall bilden die Gestecke mit ihren Kunststoffschwämmen und Eisendrähten. Bitte unbedingt Gestecke, die man nicht heimnimmt, unzerlegt neben die Behälter aufs Gras legen! Verkehrt ist es, das zu entsorgende Gesteck über der Kompostkiste selbst zu zerlegen! Dabei fallen lauter kleine grüne Schwammstücke in die Kompostkiste zwischen die Pflanzen und sind nur mit großem Zeitaufwand heraus zu fischen.

Neben den Gestecken finden sich auch ganze Sträuße von Plastikblumen, Taschentücher, Blumentöpfe, Einpackpapier, Pflanzentäfelchen, ja sogar

Zigarettenstummeln (Gift für Kompost). Manchmal muss ich Narzissen mit ihren Zwiebeln samt Topf herausholen – so etwas könnte eigentlich zur Gänze wieder gebraucht werden.

Daher meine große Bitte: Geben Sie nur Pflanzen- und Staudenreste in die Kompostkiste, verwenden Sie für Kleinigkeiten wie Taschentücher und Einpackpapier etc. die andere, die Kerzenrestkiste, deren Inhalt ja ohnehin beim Restmüll landet – und legen Sie Gestecke unzerlegt neben die Kisten ins Gras. Bitte auf keinen Fall selbst ein Gesteck in die große Kompostmulde hinten oben werfen! Da muss ich hineinsteigen und es herausholen.

Danke für Ihr Verständnis!

Hildebrand Harand



den Containern hinter der Halle übernommen. Das ist für mich leicht machbar, bin Nachbar. Erich musste oft am Abend noch anradeln, um die Kisten wieder zu entleeren – die vorwiegend für Kerzen und Gläser bestimmte im Schnitt alle 2 Tage in den Blechbehälter, die andere

suchen sachgerecht verwendet. Danke!

Die andere Kiste – um die es hier geht – darf, wie es auch die von Erich mehr als deutlich verfassten Tafeln zeigen, nur kompostierbares Material erhalten. Sonst wird die große Kompostmulde an ihrem Ziel zurückgewiesen und

## Regeln für die Feier öffentlicher Gottesdienste gültig ab 10. Juni 21 bis auf Weiteres

- Eine FFP2 Maske ist während der gesamten Messe in der Kirche zu tragen, für Feiern im Freien besteht keine Maskenpflicht.
- Die Hände sind mit dem bereitgestellten Desinfektionsmittel zu desinfizieren!
- Mindestens 1 Meter Abstand ist zu Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben einzuhalten!
- Pro Bankreihe können aus unterschiedlichen Haushalten entweder ein Paar und eine Einzelperson oder 3 Einzelpersonen Platz nehmen.
- Chor- und Volksgesang sind wieder möglich.
- NUR Handkommunion kann empfangen werden, eine FFP2-Maske ist zu tragen, der Mindestabstand von 1 Meter ist einzuhalten.



# Aus dem Stift

## *Bericht von Abt Reinhold Dessl*

### *Abschied von P. Gabriel Weinberger*

Nach jahrelangem, schweren Leiden, aber bis zuletzt geistig lebendig und engagiert ist P. Gabriel Weinberger am 7. Mai 2021 im 91. Lebensjahr verstorben. Wir sind ihm, der von 1965 bis 1977 71. Abt des Klosters war, zu großem Dank verpflichtet. Wesentliche wirtschaftliche Impulse gingen von P. Gabriel aus, der bis 2007 als Wirtschaftsdirektor tätig war. Die Restaurierung der Stiftskirche in den Siebziger Jahren ist eines seiner Hauptverdienste. Er war auch Initiator und Förderer von Sommertheater und Fröhlichausstellung. Am Freitag, 14. Februar, wurde P. Gabriel nach dem Begräbnisgottesdienst am Konventfriedhof beigesetzt. R.I.P.



### *Neuer Stiftskapellmeister*

Wir freuen uns über unseren neuen Stiftskapellmeister Ao. Univ.-Prof. Mag. Till Alexander Körber und wünschen ihm Gottes Segen für sein Wirken! Der in Tübingen geborene Musiker absolvierte Klavierstudien an den Musikhochschulen in Freiburg im Breisgau und Wien. Seit 1999 unterrichtet der international gefragte Pianist, Kammermusiker und Komponist an der Anton Bruckner-Privatuniversität in Linz. Körber wirkt bereits etliche Jahre als Kantor im Stift Wilhering.



1146-2021  
875  
JAHRE

## STIFT WILHERING

### *Termine für das 875-Jahr-Jubiläum des Stiftes Wilhering 2021/2022*

- *Schutzengelssonntag, 5. September 2021*, 10.00 Uhr und 14.00 Uhr mit Festprediger P. Martin Werlen OSB, (Abt em. von Einsiedeln/Schweiz)
- *Samstag, 25. September 2021*, 10.00 Uhr mit o.ö. Ordensgemeinschaften (Diözesaner Ordenstag)
- *Donnerstag, 30. September (Gründungstag) 2021*, 10.00 Uhr mit Abt Philipp Helm OCist (Rein) und Mitbrüdern aus Rein, Hohenfurth und Engelszell
- *Sonntag, 7. November 2021*, 14.00 Uhr mit Bischof Manfred Scheuer und VertreterInnen der Öffentlichkeit (Hauptfeier)
- Buchpräsentation „Stift Wilhering. Beiträge zu Geschichte, Kultur und Gegenwart“  
(im Oktober 2021 geplant)
- Erlebnis Stift Wilhering: Kunst – Musik – Gebet *vom 30. Mai – 26. September 2021*: Stiftsmuseum, Orgelkonzert, Möglichkeit zur Teilnahme an der Vesper
- *Samstag, 9. April 2022*, 9.00-16.00 Uhr: Einkehrtag für alle im Benediktsaal mit Abt em. Notker Wolf OSB (St. Ottilien): „Nachfolge Christi: Vom Kreuz zur Hoffnung“  
(Anmeldung unter: [zentralverwaltung@stiftwilhering.at](mailto:zentralverwaltung@stiftwilhering.at))



1146–2021  
875  
JAHRE

## STIFT WILHERING

### ERLEBNIS STIFT WILHERING

#### KUNST – MUSIK – GEBET

*Jeden Sonntag von Ende Mai bis Ende September*

14.15–15.15 Uhr: **Kunsterlebnis im Stiftsmuseum** (Anmeldung erbeten)

16–16.45 Uhr: **Orgelmeditation** in der Stiftskirche mit Gästen aus Österreich, Deutschland und Italien

18–18.30 Uhr: **Vesper** mit den Zisterziensermönchen in der Stiftskirche

#### *Gestaltung der Orgelmeditationen*

- 30. 5. IKARUS KAISER, Zisterzienserstift Wilhering  
anschließend CD-Präsentation *Die Orgeln in der Stiftskirche Wilhering*
- 6. 6. ELIAS PRAXMARER, Zisterzienserstift Stams
- 13. 6. P. TARCISIUS SZTUBITZ OCist, Zisterzienserstift Heiligenkreuz
- 20. 6. BERNHARD PRAMMER, Linz/Freistadt
- 27. 6. OTHMAR FUCHS, Ottensheim
- 4. 7. THOMAS DINBÖCK, Waizenkirchen
- 11. 7. HEINRICH WIMMER, Burghausen
- 18. 7. PHILIPP PELSTER, Salzburg
- 25. 7. REGINA SCHNELL UND MARKUS NEUMÜLLER, München & Vöcklabruck
- 1. 8. THOMAS ZALA, Benediktinerstift Admont
- 8. 8. UGO SFORZA, Bari/Linz
- 15. 8. WOLFGANG PUMBERGER, Linz
- 22. 8. MARKUS NEUMÜLLER UND REGINA SCHNELL, Vöcklabruck & München
- 29. 8. MARKUS WIMMER, Rutzenmoos
- 5. 9. CHRISTIANE HORNBACHNER, Steyr/Wien
- 12. 9. KAREN DE PASTEL, Zisterzienserstift Lilienfeld
- 19. 9. MARIA GRILLENBERGER, Arbing
- 26. 9. MARCO PAOLACCI, Zisterzienserstift Zwettl

*Besuch des Stiftsmuseums: 5 Euro*

*Orgelmeditation: Freiwillige Spenden erbeten, keine Anmeldung erforderlich.*

*Informationen, Hilfestellung bei der An- und Abreise und Anmeldung zum Besuch des Stiftsmuseums an der Stiftspfarte vormittags an den Wochentagen: +43/7726/2311-12*

*An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:*

*Nach Wilhering ab Hst. Linz Obere Donaulände (Nibelungenbrücke): OÖVV-Linienbus (14 Uhr) oder Sammeltaxi (14.30 Uhr)*

*Nach Linz ab Hst. Wilhering, Ortsmitte: Sammeltaxi (17 Uhr oder 19 Uhr)*

*Telefonische Vorbestellung des Sammeltaxis unter +43/732/604060 bis spätestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit.*



## *Gebet für das Kloster Wilhering*

Gott, du bist treu.

Die Kirche lebt aus dem Reichtum der Begabungen und Gnadengaben, die du schenkst.  
Segne das Kloster Wilhering, seine Pfarren, seine Schule und alle Menschen, die du ihm anvertraust.

Mache Menschen hellhörig für deinen Ruf heute.

Schenke dem Kloster neue Ordensberufungen, damit dein Lob an diesem Ort weiter verkündet wird  
und dein Reich sich ausbreitet.

Amen.



Foto: Kurt Hörbst

---

### **(HILFS)KOCH BZW. KÖCHIN GESUCHT**

Wir suchen eine(n) verlässliche(n) und freundliche(n) Koch bzw. Köchin für die Küche im Stift Wilhering:

- ca. 35 Stunden
- kulinarische Versorgung des Konvents und Mitarbeit in der Schulküche

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte

- per Telefon unter 07226/231112 oder
- [zentralverwaltung@stiftwilhering.at](mailto:zentralverwaltung@stiftwilhering.at)

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

### **KÜCHEN-MITARBEITER/IN GESUCHT**

Wir suchen eine(n) verlässliche(n) Mitarbeiter/in in der Schülerausspeisung im Stift Wilhering/Stiftsgymnasium:

- ca. 20 Wochenstunden
- Ferien großteils frei

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte

- per Telefon unter 07226/231112 oder
- [zentralverwaltung@stiftwilhering.at](mailto:zentralverwaltung@stiftwilhering.at)

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



## Termine

**Schutzengelssonntag**, 05.09.2021;  
Gottesdienste um 07.00, 08.30 und 10.00 Uhr;  
Schutzengelprozession um 14.00 Uhr.

**Pfarrcafe**, 19.09.2021, 09.30 Uhr, Pfarrheim Wilhering, Ausstellungseröffnung  
Fotografie Walter Prummer.

**Erntedankfest**, 03.10.2021.

## Chronik

### Wir trauern um:

**Erwin Steininger,**  
**verstorben am**  
**23.05.2021.**

**Maria Pfleger,**  
**verstorben am**  
**31.05.2021**

## Ganz zum Schluss

„Ganz zum Schluss“ darf ich mich noch einmal mit einem Beitrag an Sie wenden. Als ich vor rund 14 Jahren gefragt wurde, ob ich die Gestaltung der Wilheringer Pfarrzeitung übernehmen möchte, habe ich nicht lange überlegt und JA gesagt. Ich habe mich immer sehr mit unserer Pfarre und dem Stift Wilhering, in dem meine Eltern gearbeitet haben und mein Onkel Prieser war, verbunden gefühlt. Die Arbeit an der Zeitung habe ich gerne gemacht und sie hat mir Freude bereitet, auch wenn manchmal die eine oder andere „Nachtschicht“ eingelegt werden musste, damit Termine und Berichte zeitgerecht bekanntgegeben werden konnten. Sie hat mir auch deswegen Freude bereitet, weil die-

se Zeitung nicht nur für die Pfarrbevölkerung Informationen geliefert hat, sondern weil sie auch an viele Menschen geschickt wurde, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in unserer Pfarre gelebt haben, die weggezogen sind oder beispielsweise in Seniorenheime übersiedelt sind. Mit ihrem Interesse an der Pfarrzeitung konnten sie ein Stück Verbindung aufrechterhalten. Mir war immer wichtig, dass ein möglichst buntes Gemisch an Beiträgen den Zeitungsinhalt füllte. Neben der Ankündigung von Terminen, dem Rückblick und der Vorschau auf pfarrliche Veranstaltungen, sollten auch Buchvorstellungen oder Beiträge mit intellektuellem Inhalt Platz finden. All das kann man aber natürlich als

Layouter und Schriftsetzer nicht alleine machen. Man braucht Menschen die mit-helfen, die Berichte und Artikel verfassen, die Fotos zur Verfügung stellen, die korrekturlesen u.v.m. Daher möchte ich mich bei allen, die mitgeholfen und die zum Gelingen beigetragen haben, herzlich bedanken. Allen voran unserem langjährigen Pfarrer und em. Abt, P. Gottfried Hemmelmayr, mit dem ich viele Jahre in freundschaftlicher Verbundenheit die Zeitung gestalten konnte. Aber auch seinem Nachfolger, P. Johannes Mülleder, danke ich, dass er mir weitgehend freie Hand bei der Gestaltung zugestanden hat. Jetzt alle zu nennen, die beteiligt waren, würde den Rahmen dieser Zeilen sprengen – ich bitte daher um

Verständnis, dass mein Dank pauschal gilt.

Es ist nun die Zeit für mich gekommen, die Gestaltung der Wilheringer Pfarrzeitung in neue Hände zu legen. Nach so vielen Jahren braucht es wieder einmal Veränderung, um nicht stehen zu bleiben. Herr Kurt Diesenreither hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Arbeit an der Zeitung zu übernehmen und ich bin mir sicher, dass er nach kurzer Zeit seinen eigenen Stil in die Zeitung einfließen lassen wird, so wie ich das auch gemacht habe am Beginn meiner Tätigkeit. Ich wünsche ihm alles Gute für seine Arbeit und der Pfarrbevölkerung weiterhin viel Freude beim Lesen der Pfarrzeitung.

Johann Hofer

### **Lösung Blumenrätsel** **Seite 13**

Gänseblümchen, Lungenkraut bzw. Hänsel und Gretel, Klatschmohn, Kuckuckslichtnelke, Kamille, Löwenzahn, Buschwindröschen, Wasserschwertlilie, Wiesenstorchenschnabel.

### **Sammelergebnisse:**

Familienfasttag:  
€ 883,12  
Caritas  
(Haus)Sammlung:  
€ 838,74

Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“.